Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IX. Inspectionsbezirk Lahr

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	940	865	690	505	705	705	715	775	1085	1000	800
Kreuzer „ „ „ Ruthe	38	35	28	20½	28½	28½	29	31½	44	40½	32¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	340	330	320	320	300	330	330	345	395	445	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13¾	13½	13	13	12	13½	13½	14	16	18	14
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	430	200	260	260	210	495	545	865	405	595	425
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17½	8	10½	10½	8½	20	22	35	16½	24	17½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1710	1395	1270	1085	1215	1530	1590	1985	1885	2040	1570
Kreuzer „ „ „ Ruthe	69¼	56½	51½	44	49	62	64½	80½	76½	82½	63¾

Der mittlere Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug im Jahr 1836 für Material 740 fl., für Arbeitslöhne 200 fl., zusammen 940 fl.; in neuerer Zeit betrug derselbe für Material 800 fl., für Arbeitslöhne 345 fl., zusammen 1145 fl. auf die laufende Stunde.

Der durchschnittliche Aufwand für die ganze Straße stellte sich in neuerer Zeit höher, als im Jahr 1836, dagegen war derselbe auf der Strecke zwischen Kehl und Sand im Jahr 1836 größer, als jetzt, was in den geänderten Verkehrsverhältnissen seinen Grund findet.

Die Stunde Straße kostete bei Verwendung von Thonporphyr zu unterhalten:

für Material	1160 fl.
„ Arbeitslöhne	345 „
„ Sonstiges	425 „
Zusammen	1930 fl.

IX. Inspectionsbezirk Lahr.

Straße Nro. 28 von Kehl nach Schaffhausen.

Auf dieser Straße wurde Thonporphyr, Granit und Hornblendegneis als Unterhaltungsmaterial verwendet. Nur auf der Strecke von der Inspectionsgrenze bei Haslach bis zu Anfang des Haslacher Waldes wurde regelmäßig jedes Jahr Thonporphyr verwendet, und ist deshalb nur auf dieser Strecke eine Vergleichung des Materialverbrauchs mit dem Verkehr möglich.

Thonporphyr

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	16	15,2	14,2	5,7	6,8	5,6	4,0	4,7	6,5	4,7	8,34

Der durchschnittliche Verkehr betrug 140 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kamen 0,16 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Material, incl. Kothabfuhr ꝛc., betrug auf dieser Strecke 30 kr. auf die laufende Ruthe, oder 740 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand auf der ganzen Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1025	1335	1245	645	495	555	455	420	715	505	740
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41½	54	50½	26	20	22½	18½	17	29	20½	30

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	370	345	355	395	380	420	405	445	445	430	400
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	14	14½	16	15½	17	16½	18	18	17½	16¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	395	675	1160	690	175	260	200	125	100	355	410
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16	27¼	47	28	7	10½	8	5	4	14½	16½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1790	2355	2760	1730	1050	1235	1060	990	1260	1290	1550
Kreuzer „ „ „ Ruthe	72½	95½	112	70	42½	50	43	40	51	52½	62¾

Der Aufwand im Jahr 1836 betrug:

für Material	670 fl.
„ Arbeitslöhne	220 „
Zusammen	890 fl.

auf die laufende Stunde.

In den letzten 10 Jahren betrug derselbe:

für Material	740 fl.
„ Arbeitslöhne	400 „
Zusammen	1140 fl.

auf die laufende Stunde; demnach mehr, wie in obigem Jahre.

Bei Verwendung von Thonporphyr kostete die Stunde zu unterhalten:

für Material	740 fl.
„ Arbeitslöhne	400 „
„ Sonstiges	410 „
Zusammen	1550 fl.

Straße Nro. 31 von Dinglingen nach Biberach.

Diese Straße wurde mit Rheinwacken, Thonporphyr und Granit unterhalten.

Rheinwacken

wurden ausschließlich verwendet von Dinglingen bis zum Gießenbächle, mit Ausnahme der Jahre 1858 und 1859, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,6	4,6	11,4	6,5	7,3	5,5	9,2	6,0	7,3

Der durchschnittliche Verkehr betrug 255 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,08 Kubikfuß Rheinwacken auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für dieses Material betrug, einschließlich der Kothabfuhr ꝛc., auf die laufende Ruthe 37½ kr., oder 925 fl. auf die laufende Stunde.

Thonporphyr

wurde ausschließlich verwendet vom Gießenbächle bis zum Eimersbach, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,1	5,3	5,7	7,5	7,2	2,3	2,9	3,2	1,9	4,0

Der durchschnittliche Verkehr betrug 89 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,12 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand für Thonporphyr incl. Beifuhr, Zubereitung ꝛc., betrug auf die laufende Stunde 420 fl., oder 17 kr. auf die laufende Ruthe.

Im Jahr 1860 wurde Thonporphyr und Rheinwacken verwendet.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	570	530	480	765	665	445	680	665	705	455	595
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	21½	19½	31	27	18	27½	27	28½	18½	24¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	270	275	320	300	260	345	370	370	330	330	315
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10¾	11	13	12	10½	14	15	15	13½	13½	12¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	370	800	530	495	470	700	395	420	25	520	470
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15	32½	21½	20	19	28½	16	17	1	21	19
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1210	1605	1330	1560	1395	1490	1445	1455	1060	1305	1380
Kreuzer „ „ „ Ruthe	48¾	65	54	63	56½	60½	58½	59	43	53	56

Der Geldaufwand ist in den letzten 10 Jahren ziemlich gleich geblieben. Im Jahr 1836 betrug derselbe:

für Material	1030 fl.
„ Arbeitslöhne	210 „
Zusammen	1240 fl.

auf die laufende Stunde; während solcher in den letzten 10 Jahren betrug:

für Material	595 fl.
„ Arbeitslöhne	315 „
Zusammen	910 fl.

auf die laufende Stunde. Es ergibt sich demnach in neuerer Zeit im Ganzen ein Minderaufwand, gegen früher.

Bei Verwendung von Rheinwacken kostete die Stunde Straße zu unterhalten:

für Material	925 fl.
„ Arbeitslöhne	315 „
„ Sonstiges	470 „
Zusammen	1710 fl.

Bei Verwendung von Thonporphyr:

für Material	420 fl.
„ Arbeitslöhne	315 „
„ Sonstiges	470 „
Zusammen	1205 fl.

Straße Nro. 34 von Gutach nach Freudenstadt.

Auf dieser Straße wurde in den letzten 10 Jahren

Granit

verwendet; nur auf der Strecke zwischen Gutach und Wolfach kam während 3 Jahren Gneis zur Verwendung, was jedoch unberücksichtigt bleiben kann.

Material wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,8	4,1	2,9	2,3	2,4	1,9	2,0	1,7	2,2	1,9	2,62

Der mittlere tägliche Verkehr betrug 60 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,12 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	280	260	200	160	160	150	200	175	200	200	200
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	10½	8	6½	6½	6	8	7	8	8	8
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	150	150	150	160	160	175	180	200	200	200	170
Kreuzer „ „ „ Ruthe	6	6	6	6½	6½	7	7¼	8	8	8	6¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	940	690	630	445	260	275	370	380	250	225	445
Kreuzer „ „ „ Ruthe	38	28	25½	18	10½	11	15	15½	10	9	18
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1370	1100	980	765	580	600	750	755	650	625	815
Kreuzer „ „ „ Ruthe	55½	44½	39½	31	23½	24	30¼	30½	26	25	32¾

Der Geldaufwand betrug im Jahr 1836 zwischen Gutach und Wolfach für Material 287 fl., für Arbeitslöhne 126 fl.; zwischen Wolfach und der Landesgrenze auf dem Kniebis für Material 370 fl., für Arbeitslöhne 97 fl. auf die laufende Stunde; auf der ganzen Straßenstrecke durchschnittlich für Material 360 fl., für Arbeitslöhne 100 fl., zusammen 460 fl. auf die laufende Stunde. Nach Obigem betrug der Aufwand in neuerer Zeit für Material nur 200 fl., für Arbeitslöhne dagegen 170 fl., im Ganzen 370 fl., daher immerhin noch weniger, wie früher.

Straße Nro. 35 von Wolfach nach Alpirsbach.

Auf dieser Straße wurde zur Unterhaltung

Granit

verwendet, wovon verbraucht wurde:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,9	4,1	4,1	2,4	2,7	3,2	3,4	2,4	4,0	2,2	3,54

Es passirten auf dieser Straße durchschnittlich 97 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,1 Kubikfuß Granit auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	445	270	270	225	200	230	270	210	395	235	275
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	11	11	9	8	9½	11	8½	16	9¼	11¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	175	160	175	175	225	225	245	245	235	205
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	6½	7	7	9	9	10	10	9½	8¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	1295	570	590	270	270	270	125	405	225	295	430
Kreuzer „ „ „ Ruthe	52½	23	24	11	11	11	5	16½	9	12	17¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1915	1015	1020	670	645	725	620	860	865	765	910
Kreuzer „ „ „ Ruthe	77½	41	41½	27	26	29½	25	35	35	31	36¾

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material 287 fl., für Arbeitslöhne 126 fl., zusammen 413 fl. auf die laufende Stunde. In neuerer Zeit betrug derselbe für Material 275 fl., für Arbeitslöhne 200 fl., zusammen 475 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Straße Nro. 121 von Schiltach nach Schramberg.

Diese Straße ist größtentheils neu gebaut, und erst seit dem Jahr 1858 im Verband.
Als Unterhaltungsmaterial wurde Granit, Gneis und Thonporphyr verwendet.

X. Inspectionsbezirk Emmendingen.

Straße Nro. 36 von Emmendingen nach Elzach.

Auf dieser Straße wurde bis zum Jahr 1856 incl. regelmäßig Kies aus dem Elzfluß, im Jahr 1857 und 1858 Wacken aus der Elz, und im Jahr 1859 und 1860 theilweise Muschelkalk, Elzkies und Wacken und Gneis verwendet.

Das bis zum Jahr 1856 verwendete Materialquantum zeigte sich als ungenügend, weshalb später mehr und besseres Material zur Verwendung kam.

Eine Vergleichung des Materialaufwandes mit dem Verkehr läßt sich hier nicht anstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	335	150	200	160	175	200	260	370	610	975	345
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13½	6	8	6½	7	8	10½	15	24¾	39½	14
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	210	220	185	210	160	260	240	270	335	460	255
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	9	7½	8½	6½	10½	9¾	11	13½	18½	10¼
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	85	25	75	25	50	60	150	160	395	335	135
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3½	1	3	1	2	2½	6	6½	16	13½	5½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	630	395	460	395	385	520	650	800	1340	1770	735
Kreuzer „ „ „ Ruthe	25½	16	18½	16	15½	21	26¼	32½	54¼	71½	29¾

Straße Nro. 37 von Freiburg nach Waldkirch.

Auf dieser Straße wurde unter den gleichen Verhältnissen, wie bei der vorhergehenden, bis incl. 1856 Elzkies verwendet. In den Jahren 1857, 1858, 1859 kamen Elzwacken und 1860 Elzkies und Rheinkies zur Verwendung.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	345	155	170	150	150	160	225	370	545	750	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	14	6¼	6¾	6	6	6½	9	15	22	30½	12
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	220	245	220	245	245	260	260	315	345	570	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	10	9	10	10	10½	10½	12¾	14	23	12
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	15	—	320	505	175	85	85	60	25	50	130
Kreuzer „ „ „ Ruthe	½	—	13	20½	7	3½	3½	2½	1	2	5¼